


- † Stenographische Centralbuchhandlung G. & L. Behrendorf, Leipzig, Nürnbergerstr. 25. Stenogr. Sort.- u. Versandbuch. (☞ 12304.) Inh.: Hedwig Nonnger geb. Behrendorf. w. [Dir.]
- Die Süd-Verlags-G. m. b. H., Stuttgart. Leipziger Komm. jetzt: Franz Winter. [Dir.]
- † Das Theater Verlagsges. m. b. H., Berlin SW 9, Schellingstr. 2. Verlagsbuchh. Gegr. 15./II. 1909. (☞ Lügow 9840. — G Lewinsky, Reglaff & Co., Berlin W 8, Taubenstr. 23. — ☞ 21956.) Geschäftsf.: Emil Köhler. — Komm.: Wien, a. Hermann Goldschmiedt. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]
- Verlag »Die Aue«, Wernigerode. Leipziger Komm.: a. Wallmann. [B. 93.]
- † V D J - Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Beuthstr. 7. Buch- und Zeitschriftenverlag des Vereines deutscher Ingenieure. Gegr. 1./I. 1924. (☞ Merkur 3126, 3127, 4483, 4484, 5460, 6104 u. 7454. — Verlag: Rom 1./IV.—30./IX. 7—1/5, Sbb. 7—1, vom 1./X.—31./III. 8—1/6, Sbb. 8—2; Sortiment: 8—7. — M.: Ingenieurverlag Berlin. — ☞ Dresdner Bank, Dep.-Kasse F, Berlin SW 19, Spittelmarkt 3—4; Darmstädter- u. Nationalbank, Dep.-Kasse 15, Berlin SW 19, Kommandantenstr. — ☞ 102373.) Geschäftsf.: Dr.-Ing. E. h. W. Hellmich. Prokur.: Verlagsleiter Fritz Roth u. E. Dulk. Auslieferung nur vom Verlagsort. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]
- † V D J - Verlag G. m. b. H., Abteilung Sortiment und Bücherstube, Berlin SW 19, Beuthstr. 7. Gegr. 1./I. 1924. Nähere Angaben siehe oben. Unverlangte Sendungen verboten. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]
- † Verlag des Vereines deutscher Ingenieure, Berlin, siehe V D J - Verlag G. m. b. H., Berlin. (Die Verlagsercheinungen werden seit dem 1. I. 1924 nicht mehr von der Firma Julius Springer, Berlin, ausgeliefert.) [Dir.]
- Verlag Dr. Wedekind & Co., G. m. b. H., Berlin. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 91.]
- Weber, Arthur, Dortmund, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Weiße Buchh., Fr., (G. Schiermad), Grünberg (Schles.). Herbert Schiermad trat 1./I. 1925 als pers. haft. Gesellschafter ein. [B. 22./IV. 1925.]
- Wesseler, Herm., Münster (Westf.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Wiener Chicé, Wien, ging käuflich an die Firma Gustav Lyon, Berlin, über. Leipziger Komm. jetzt: Opeh. [Dir.]
- Würg, Fritz, Berlin-Lichtenrade. Adresse jetzt: W 57, Potsdamerstr. 76 b. ☞ jetzt: Lügow 6849. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Das Zeichen  für Buchkarten in den Anzeigen von Neuerscheinungen im Vbl. (Wiederholt aus Vbl. Nr. 90.) — Auf Wunsch aus Mitgliederkreisen wird mit Zustimmung des Ausschusses für das Börseblatt für Anzeigen solcher Werke, für die der Verleger Buchkarten angefertigt hat, die Anbringung des Zeichens  zugelassen, um, ähnlich wie auf die Verfüzung des Bestellzettels, auf die Ausgabe jenes Werbemittels hinweisen zu können. Es wird anheimgegeben, von dieser Möglichkeit in allen zutreffenden Fällen Gebrauch zu machen, damit sich die Leser des Börseblatts jederzeit mit einem Blick vergewissern können, für welche Werke Buchkarten vorhanden sind.

Als Festaussstellung zur diesjährigen Kantatefeier, der als der 100jährigen Jubelfeier des »Börsevereines der Deutschen Buchhändler zu Leipzig« eine ganz besondere Bedeutung zukommt, veranstaltet die Deutsche Bucherei eine Ausstellung über »Neuere Dtsch. Reichische Buchkunst«. Aufforderungen zur Unterstützung dieses Unternehmens sind an die in Betracht kommenden österreichischen Verleger und Drucker schon vor einiger Zeit ergangen, und es ist ihnen zum größten Teil bereits entsprochen worden. Die Ausstellung will für ihr Teil mit dazu beitragen, die engen kulturellen Beziehungen, die zwischen dem österreichischen Bundesstaat und dem Deutschen Reich bestehen, nachdrücklich hervorzuheben und darüber hinaus die geschlossene Zusammengehörigkeit des gesamtdeutschen Buchhandels betonen.

Steuerberatung durch die Geschäftsstelle des Börsevereines. — Steuerrundschreiben Nr. 20 ist erschienen und geht den Bestellern umgehend zu.

Es hat folgenden Inhalt: 1. Aufwertung. — 2. Steuerreform. — 3. Erlasse und Verfügungen. — 4. Verschiedene Mitteilungen. — 5. Sonderberatung.

Gleichzeitig bitten wir um Überweisung der Bezugsgebühr für das 2. Quartal 1925 auf unser Postcheckkonto 13463 mit dem Vermerk: Betr. S.

Jubiläen. — Am 1. Mai sind 100 Jahre vergangen seit Gründung der Buch- und Kunstgewerbehandlung A. L. Ritter in Arnsherg. Am 1. Mai 1825 gründete Jos. Wesener in Arnsherg eine Buchhandlung, die sich eines guten Fortgangs erfreute. Sie ging am 4. Juli 1832 an August Leopold Ritter über, der sie unter seinem Namen fortführte. Ritter war ein tüchtiger Buchhändler, der die Handlung auf weitere Höhe führte. 1836 gründete er eine Filialhandlung in Soest, die später in andere Hände überging und noch heute unter seinem Namen besteht. Außerdem gliederte er seinem Geschäft einen Verlag an, in dem Schriften aus verschiedenen Wissenschaften erschienen und guten Absatz fanden. Nach reichgefügtem Leben verstarb August Leopold Ritter im 78. Lebensjahre am 9. März 1884; seine Witwe verkaufte das Geschäft am 1. Juni desselben Jahres an Hermann Ludewig aus Hildesheim. Er hat die Handlung über 30 Jahre geführt und gefördert, am 4. Dezember 1914 rief ihn der Tod von seinem mit Erfolg beackerten Arbeitsfelde ab, und seine Witwe führte das Geschäft mit ihren Kindern bis 1921 weiter. Seitdem ist es im Besitz ihres Sohnes, Herrn Edmund Ludewig, der mit Stolz auf die von ihm und seinen Vorgängern ein Jahrhundert lang geleistete Kulturarbeit zurückblicken kann.

Das 50jährige Jubiläum begeht am 1. Mai die Süddeutsche Verlagsbuchhandlung Franz Duch in München. Sie ist von Daniel Ochs in Stuttgart gegründet worden und hat sich von Anfang an bis auf den heutigen Tag mit der Herausgabe von katholischen Gebet-, Gesang- und Erbauungsbüchern sowie katholischer Theologie erfolgreich beschäftigt. Am 1. Januar 1901 kam die Jubelfirma in den Besitz von Herrn Franz Duch, der sie im Jahre 1909 nach München verlegte und jetzt 24 Jahre mit steigendem Erfolge führt. Er gliederte dem Verlag eine Reisebuchhandlung an.

Das gleiche Jubiläum kann im Mai der Kunstverlag Carl Garte in Leipzig feiern. Louis Glaser und Carl Garte zeigten dem Buchhandel im Mai 1875 an, daß sie unter der Firma Glaser & Garte eine Kunstverlagsbuchhandlung errichtet hatten, deren Spezialität die Herausgabe von Alben, Souvenirs in Leporelloform in photo- und chromo-lithographischer Ausführung sein sollte. Ihr Gründungsroundschreiben zielt eine kleine Photographie vom Obersee (Bodensee), die ein schönes Zeichen von der Leistungsfähigkeit der jungen Firma ablegt. Am 27. April 1883 trat Louis Glaser aus der Firma aus, Carl Garte führte sie unter seinem Namen weiter und fügte ihr eine lithographische Anstalt und Druckerei hinzu. Nach 15jähriger erfolgreicher Tätigkeit starb Carl Garte am 26. Dezember 1890. Seine Witwe, Frau Wilhelmine Garte geb. Schulze, setzte das Geschäft fort und nahm ihren Bruder Erdmann Carl Heinr. Schulze als Teilhaber auf. Wilhelmine Garte starb am 15. Januar 1902, und ihre Kinder, die Geschwister Garte, traten an ihre Stelle. Schulze schied 1914 aus der Firma aus, die seitdem der Sohn des Gründers, Herr Carl Hans Garte, führt.

75jähriges Jubiläum des Reichs-Kursbuches. — 75 Jahre sind vergangen, seit das erste amtliche Fahrplanbuch der Postverwaltung, »das Reichskursbuch« erschienen ist; 75 Jahre Reiseverkehr von 1850—1925, von der Postkutsche zum Luftverkehr. In schlichtem grauen Gewande 12 zu 16½ cm groß, etwa ¼ cm stark erschien im Jahre 1850 das erste Reichs-Kursbuch. Es enthielt auf 42 Seiten die Fahrpläne der Eisenbahnen in Deutschland und den Nachbarstaaten, auf 54 Seiten Postkurse und auf 8 Seiten Dampfschiffahrtspläne, im ganzen also 104 Seiten. Die erste Ausgabe 1925 dagegen umfaßt 1239 Textseiten, woraus am besten zu entnehmen ist, welchen Umfang der Verkehr angenommen hat.

Der 1000. Kunstgemeinde-Abend. (Vgl. Vbl. Nr. 94.) — Wie in genannter Nummer berichtet wurde, hat die von Herrn Max Teschner in Berlin-Steglitz gegründete Kunstgemeinde am 23. April ihren 1000. Abend abgehalten. Das vorzüglich gewählte reichhaltige musikalische Programm löste jubelnden Beifall der Fest-